

Journal für Druckgeschichte

INTERNATIONALER ARBEITSKREIS DRUCKGESCHICHTE • NEWS FROM THE WORKING GROUP FOR PRINTING HISTORY
NEUE FOLGE I (1995) No. 1 NOUVELLES DU CERCLE D'ETUDES DE L'HISTOIRE DE L'IMPRIMERIE

Lieber Leser!

Dies ist die erste Ausgabe der Neuen Folge des Journals für Druckgeschichte seit seiner Gründung im Jahre 1988. Sie sehen: Es ist von 36 Seiten auf (vorerst) vier Seiten geschrumpft.

Wir danken Herrn Eckehart SchumacherGebler für sein jahrelanges, großzügiges Engagement für unser Journal, das er leider aufgeben mußte (vgl. Editorial in Journal No. 5/1993).

Zielsetzung und Inhalt des Journals bleiben unverändert wie bisher (vgl. Editorial in Journal No. 1/1988): Förderung der Druckforschung, Bekanntmachung der Ergebnisse, Mitteilungen über bevorstehende und gewesene, einschlägige Ereignisse, Buchhinweise und -besprechungen, Personalien. Die garantierte regelmäßige Erscheinungsweise ermöglicht kurzfristige gegenseitige Informationen, termingerechte Mitteilungen u.v.a.m. Die bedeutend höhere Auflage als bisher wird das Interesse an der Druckgeschichte in breiten Kreisen fördern. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Drucker und auf Ihre Mitarbeit.

Der Herausgeber

PS: Die älteren Hefte des Journals sind noch erhältlich beim Typostudio SchumacherGebler, Goethestraße 21, D-80336 München.

Dear Readers!

This is the first issue of the new series of our Journal für Druckgeschichte. As you will remember, it used to have 36 pages while the new series, to begin with, will only have four pages.

We are most grateful to the Deutscher Drucker for their generous offer to let us get on board of the well-trying flag-ship of the Printing Industry.

We welcome this opportunity to express our gratitude to Eckehart SchumacherGebler for his enthusiasm and for the time and money he put into the first five issues of the Journal für Druckgeschichte. Unfortunately, his new commitments in Leipzig (see editorial in No.5/1993) have made it impossible for him to carry on with the Journal.

The purpose and aim of the Journal will remain the same as before: to promote research into the past and present history of printing and to disseminate the results, to inform about past and future events, to publish book reviews and other useful information of interest and relevance to our readers.

From now on, the regular publication of the Journal in three issues per year will make it possible for all concerned to keep well-informed and up-to-date. The larger number of copies distributed will help to further a critical knowledge among our readers and to promote a wider interest in the history of printing among the public.

We look forward to many years of fruitful cooperation with DD. At the same time, this is a cordial invitation to all our readers to become contributors as well; your cooperation will be highly welcome.

The editor

Impressum

Das Journal für Druckgeschichte (Neue Folge) ist das offizielle Informationsorgan des Internationalen Arbeitskreises Druckgeschichte (IAD)/Working Group for Printing History/Cercle d'Etudes de l'Histoire de l'Imprimerie

Herausgeber: Dr. Claus W. Gerhardt

Redaktion: Dr. Claus W. Gerhardt, Dr. Roger Münch M.A.

Adresse für Beiträge und Mitteilungen:

Dr. Claus W. Gerhardt, Heidenreichstraße 1, D-64287 Darmstadt

Übersetzungen: Erika Davis-Klemm, Ginette Nosek

Das Journal erscheint dreimal jährlich, eingehftet im Deutschen Drucker. Den Mitgliedern des IAD werden diese Ausgaben kostenlos zugestellt.

Adresse des Arbeitskreises:

Gertraude Benöhr

c/o Gutenberg-Gesellschaft

Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz

DIE NEUE ABTEILUNG SCHRIFT & DRUCK IM DEUTSCHEN MUSEUM

Während der diesjährigen Woche der Druckindustrie in München wird sie am 25. Oktober eröffnet – seit Anfang 1989 wurde sie geplant und in den letzten zwölf Monaten aufgebaut. Die alte Abteilung stellte mit ihren großartigen Exponaten die technische Entwicklung bis zu ihrer Eröffnung im Jahre 1965 dar. Doch dann begann der große Wandel – von der voll mechanisierten Druckindustrie zur elektronischen High-Tech-Produktion. Die Abteilung wurde erweitert, völlig neu gestaltet und präsentiert sich nun mit zeitgemäßer Ausstellungstechnik wie Multimediasystemen und Interaktivitäten. Um all dies zu erreichen, wurde rechtzeitig (1985) ein Beirat aus kompetenten Fachleuten aller ausgestellten Gebiete bestellt, der mit den Museumsspezialisten erfolgreich zusammengearbeitet hat. Vom internationalen Arbeitskreis Druckgeschichte waren dabei: Dr. Claus W. Gerhardt für die Drucktechnik bis ins 19. Jahrhundert und Eckehart Schumacher-Gebler für den gesamten Bereich Schrift und Typografie. Nachstehend stellen wir die neue Abteilung in einem kurzen Überblick vor.

Drucktechniken

Johann Gensfleisch zum Gutenberg erfand um 1440/50 das Buchdruckverfahren, eine Vervielfältigungsmöglichkeit für Schrift, mit der hohe Auflagen preiswert herzustellen sind. Dies war die technische Voraussetzung, um Bücher einem breiten Publikum zugänglich zu machen, daß Zeitungen und Zeitschriften entstanden und ganz allgemein schriftliche Mitteilungen eine zuvor nicht gekannte Verbreitung finden konnten. Kaum eine andere Erfindung hatte einen solch außerordentlichen Einfluß auf die Kultur und die menschliche Gesellschaft.

Der erste Raum über den Druck mit Handwerkzeugen zeigt Exponate zu den Schriftsystemen und Schreibwerkzeugen. Der Handsatz und der Druck mit Bleitypen wird vorgeführt. Genauso alt wie die Gutenbergsche Erfindung ist das Drucken von Bildern von Holzschnitten und im Kupferdruckverfahren. Die einfachen Handpressen, wie sie von Gutenberg an bis ins 19. Jahrhundert Verwendung fanden, sind in vier Originalen aus der Endzeit des Handpressenbaus ausgestellt. Ein Diorama, Handwerkzeuge und Bindeproben zeigt die Handbuchbinderei. Am Ende dieses Raumes verdeutlichen zwei Großdioramen den Wandel in der Kommunikationsstruktur durch das Gutenbergsche System, den Mönch in der Schreibstube im 15. Jahrhundert und eine Druckwerkstatt um 1800. Dazwischen ist ein Faksimilie der berühmten Gutenberg-Bibel von 1454/55 ausgestellt.

Der zweite Raum ist dem Maschinenzeitalter in der Drucktechnik gewidmet. Der mechanisierte Schriftsatz durch die neuen Setzmaschinen war die wesentliche Neuerung, welche die Drucktechnik im 19. Jahrhundert erfuhr. Vorführfähige Exemplare der Linotype Ottmar Mergenthalers und der Monotype Talbot Lanstons aus dem Jahr 1965 machen die Textherstellung vor der Einführung des Fotosatzes in den 1970er Jahren anschaulich.

Auch in der Bildreproduktion beschritt man neue Wege. Kurz vor 1800 erfand Alois Senefelder mit der Lithografie und dem Steindruck ein völlig neues Druckverfahren. Aus seinem Nachlaß sind die erste Stangenpresse, die Reiberpresse und verschiedene Werkzeuge aufgestellt. Die aus Senefelders Erfindung hervorgegangene Chromolithografie ermöglichte erstmals naturwahre Farbdrucke.



Original-Druckplatte der ersten Autotypie von Georg Meisenbach, München, 1881.

Georg Meisenbach entwickelte 1882 bis 1889 ein Verfahren, Bilder in Rasterpunkte zu zerlegen und auf diese Weise Halbtöne zu drucken. Das erste von ihm hergestellte Zinkklischee ist ausgestellt, desgleichen eine frühe Reproduktionskamera von 1925 und die erste Maschine zum Tiefätzen der nicht druckenden Bildteile von Klischees. Maschinen zum Herstellen von Druckformen für Wertpapiere und Banknoten finden sich im nächsten Ausstellungsteil.

Eine große Fläche ist den Druckmaschinen gewidmet, unter anderen der ältesten noch erhaltenen Schnellpresse und der ältesten Maschine für den Bogentiefdruck. Eine Rotationshochdruckmaschine zum Druck einer Zeitung, zwei Schnellpressen, eine davon eben-

falls für den Zeitungsdruck und eine für Zweifarbendruck in einem Durchlauf, sind vorführ- und druckfähig. Im Bereich Buchbinden werden mehrere Originalmaschinen, das Modell einer Dampfdruckbinderei und Bindeproben gezeigt.

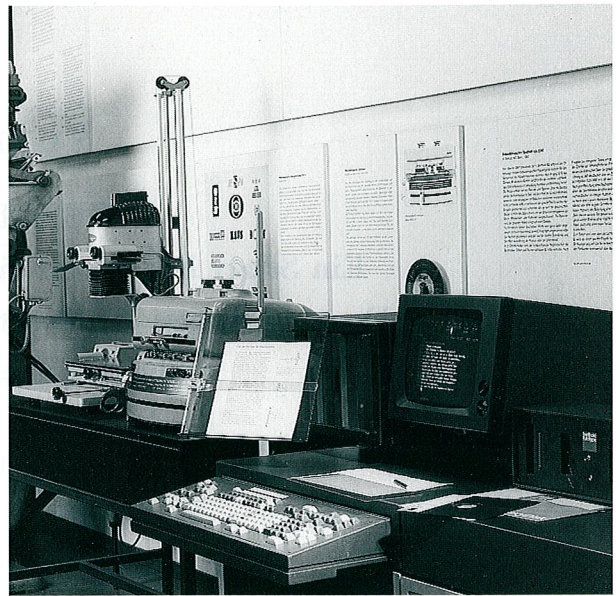
Der letzte Raum führt die moderne Drucktechnik vor. Wesentlich ist hier das Vordringen der Elektronik in den Bereichen der Text- und Bildverarbeitung. In den 1970er Jahren verdrängten Fotosatzgeräte die Bleisetzmaschinen. Nun liegen die Buchstaben nicht mehr materiell, sondern in Form von Schwarz-weiß-Negativen oder elektronisch gespeichert als digital codierte Informationen vor. Für die Bildherstellung verwendet man ebenfalls elektronische Abtastgeräte, sogenannte Scanner. Leistungsfähige Kleincomputer erfassen den Text mit entsprechender Software, verarbeiten Bildinformationen, fügen die Bestandteile zu einem Layout zusammen und geben die Ergebnisse über einen Belichter auf Film aus. Die ausgestellte CRT-Fotosetzmaschine Digiset von Hell war die erste Maschine, die mit in 0/1-Informationen abgespeicherten Zeichen über eine Fernsehöhre Buchstaben erzeugen konnte. Zentrales Exponat ist eine voll funktionstüchtige DTP-Anlage.

Der Siebdruck als Sonderdruckverfahren zum Drucken auf praktisch alle Materialien und runde Körper wird am Ende einer Wand mit den Druckmaschinen dargestellt. Hier stehen auch zwei Einfarben-Offsetdruckmaschinen. Das moderne Buchbinden wird anhand des Modells einer Klebebindestraße, eines Schnellschneiders sowie von Maschinenteilen und Bindeproben gezeigt. Ein Buchladen weist beispielhaft auf die Vertriebssysteme für Druckprodukte hin. Mehrere Computerstationen in der gesamten Abteilung bieten Erklärungen zu Maschinen, zu wichtigen Produkten und vertiefende Informationen zu wesentlichen Aspekten der Drucktechnik an.

14. Arbeitsgespräch des IAD vom 5. bis 8. Juli 1995 in Darmstadt

Thema: »Probleme der Zeitungsherstellung in Vergangenheit und Gegenwart«. Die Konferenz fand mit 30 Teilnehmern aus fünf Ländern im Hause und mit Förderung des Internationalen Zeitungsforschungsinstituts IFRA statt.

Sechs Referate stellten der modernen Zeitungsforschung die Ergebnisse und den Nutzen historischer Forschung vor; weitere sechs Vorträge konfrontierten die Historiker mit den aktuellen Techniken und Problemen des Zeitungsdruckes. Ein Film zeigte die »modernste« Zeitungstechnik im Jahre 1964, die



Exponate aus dem Bereich Fotosatz.

Besichtigung des »Darmstädter Echos« die 1995 aktuelle Technik. Zur Eröffnung sprachen Dipl.-Ing. Günther W. Böttcher, Direktor der IFRA, und der Leiter des Arbeitskreises, Dr. Claus W. Gerhardt.

Das nächste Arbeitsgespräch wird voraussichtlich Anfang September 1996 in Prag stattfinden. Vorläufiges Thema: »Mitteleuropäische Druckgeschichte – von Prag aus betrachtet«.

14th Annual Meeting in Darmstadt/Germany from 5 to 7 July, 1995

For more than thirteen years the working group has been active in the promotion of research into the history and development of typography and printing and its application, and its distribution of the research results.

The subject of this year's conference, which was sponsored by IFRA (INCA FIEJ Research Association) in Darmstadt, was the »Evolution of Newspaper Production from the 19th to the 20th century«. Six printing history lectures demonstrated how far historical technical research can promote modern development. In other six lectures scientists of IFRA confronted the historians with present newspaper research. The conference was prepared and managed by Dipl.-Ing. Boris Fuchs, Deputy Managing Director of IFRA, and Dr. Claus W. Gerhardt, printing historian.

The 15th annual meeting will be held at Praha/Czech Republic during the first days of september, 1996. The subject: »Printing History in Central Europe – seen from Praha«.

Vom Setzen

GESETZT den Fall:

Ein Sétzer beherrscht die Gésetze des gətzəus nicht.
Dann beginnen die Wörter sich in Bewegung zu uəzəəs
und die Buchstaben t n n.
a z e

Dann ist trotz guter Vor-Sätze das Ganze
in den Sand ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ ʘ

Zu dumm! Was wird der Meister sagen?

In den Kaffee-Satz, nicht in den SəT_N kasten vertieft
fand er die Lehrlinge, und ihn packte das **Grauen!!!**

”Träge und unwissende Personen sind zu Schriftsetzern nicht tauglich [...]. Leichtsinnige flatterhafte Jünglinge [und Jungfrauen] sind ebenfalls zur Schriftsetzerey nicht gut zu brauchen, weil solche zu oft Fehler begehen, leicht Schriften vermischen, und selten und schwer zur anhaltenden Aufmerksamkeit angewöhnt werden können, welches doch eine Haupteigenschaft eines Schriftsetzers seyn muß.“

Dieses voraus hat wohl
eine Besserung ein ?
Man überzeuge sich selbst !
Auf jeden Fall wird unverdrossen
weiter gesetzt
und gesetzt

gesetzt
gesetzt
gesetzt
gesetzt
. esetz .
.. set ..
... e ...